

von der Parte orientali II. herunder/der Hauptdeichel geführt wird/so kan erstlich vnd durch den Theilhanen bey P. den beyden/so wol zur rechten/als auch zur lincken Seiten/ mit P. P. bemerkten Gartenbrunnen/oder Wasserschaln / vnd also durch derselben schon vnder dem Boden ligenden Nebendeicheln/eintweder das Wasser gegeben/oder aber daselbsten wider genommen werden. Anjeto aber/so lauffte der Hauptdeichel grad auff den rechten vndern Schalenhanen

Wie die Spritzschalen solle gezieret mit Meergewächsen belegt

♂. ja gar bis in das mittel der Hauptwasserschalen O. hinein / welche aber wie hieoben angedeut worden/6. Schuh im Diametro weit zu seyn / so solle dieselbige in der mitten ein zierlich von Messing gegossene Saul haben/damit man hernach allerhand Auffsatz/darauff stecken / auch behänd wider herab nehmen könne / alsdann so mag vmb die berührte Saul rings herumber / von Meerfelsen ein Berglin gelegt/darauff vil ansehnliche messene im Feur vergulte Figürlin sitzen / darzwischen mit den allerschönesten rothen/so wol Goldfarben/Leibfarben/Item getupffeten / als auch weiß vnd schwarzen Corallen Zincken besteckt/auch über das/vil wundersame Muscheln vnd Schnecken / mit dem Handfitt auff besagtes Berglin hinein gekittet/die ganze Schalen aber/mit dünnen Felsen also überlegt/ja ganz vnd gar/so wol außwendig/als auch inwendig bekleidet vnd überzogen wird/das man einiges Kupffer nicht mehr an diser Schalen sehen kan. Gleichsam auff ein solche Manier (jedoch das alle Sachen vmb vil grösser/kostbarer/vnd heroischer seyen) außgerüstet/ als wie in meiner getruckten Architectura Privata an folio 63. 64. geschrieben/daselbsten aber/ vnd bey dem Kupfferblatt No: 11. ein dergleichen Böcklin / vnder nur kleine Wasserschaln mit littera B. die messene Saul mit D. E. der Auffsatz des Wallfisches mit F. vnd das mit Figürlin vnd Thierlin besetzte Berglin mit C. bezeichnet / zu sehen ist / darvon der Junge Grottenmeister allein ein geringe Erinnerung der stellung halber/gehoben mag / hiegegenwertige grosse Spritzschalen (vnder welcher aber/einige Fischgruben nit sein solle / sonder wie zuvor gemeldet / das ihr Abwasser/wider gar ohngesehen/durch die Saul hinab/vnder den Boden hinunder/vnd von dahr beyseits in die Wassergräblin \approx . \approx . geführt/hierdurch so kan ernannte grosse Schalen / jedes mahl abgelassen/oder aber voller Wasser behalten werden) aber/ wird das ganze Grottenwerck zieren. In was Form

Die Auffsatz vnd Wasserspil darcin gesteckt.

vnd Gestalt nun etliche Auffsatz zu verfertigen / beneben sehr holdseelige Wasserspil anzurichten seyen/ hiervon so thut mein gedachte Architectura Privata an folio 74. bis 77. außführlich schreiben/ so ist auch allda bey dem Kupfferblatt No: 13. in dem andern Durchschnitt vor Augen gestellt worden / wie man daselbsten/durch den Haupthanen * . das Wasser in die Auffsatz füglich könne steigen machen / oder aber solches widerumben von ihnen abführen möge/ (intemahlen vnd eben ein dergleichen Haupthanen muß man in vorhabendem grossen Werck / welcher dann in disem Buch bey dem Grundriß der Grotten im Kupfferblatt No: 19. hernach im Durchschnitt der Grotten / bey der Schalen O. so hier auch mit O. ist bemerckt worden/bey Δ . gleicherweiff/haben/durch welchen einigen Haupthanen dann/alle Wasserspil in solcher Schalen sollen vnd müssen geregirt werden) bey dem in der Architectura Privata zu findendem Kupfferblatt No: 14. aber / so werden 7. vnderschiedliche nicht gar vnseine Auffsatz vorgebildet/welche man sammentlichen auch in gegenwertiger grossen Schalen / jedoch das sie auch vmb etwas grössers gemacht/vnd schön vergult werden/ gebrauchen kan / neben disen / so wird der vernünftige Grottenmeister/nach seinen eigenen Gedancken / noch vil andere Auffsatz mehr / sonderlichen aber den doppelten Schlangen vmblauff/hierzu nehmen / alsdann so ist dise vnder der Cupola stehende grosse Spritzwerck Schalen O. gnugsam außgerüstet/auch die Auffsatz / dieweil sie also vnder der Cupola bedeckter weiß dastehen/vor dem Wind befreyet/hierdurch ihren Lauff mit der Wannen/den Gläser / vnd Spiegel machen/sürnemblichen aber / mit denen im Luft spilenden Kugelun / das sie so leichtlich nicht mehr herunder fallen/nach allem Wunsch verrichten mögen.

Damit sie vor dem Wind befreyet werden.

Sonsten aber/vnd wann der Herr Principal, oder aber andere vornehme Herren/ noch nicht in gegenwart der Grotten seynd/so wäre vnnöthig die Wasserspil in der Schalen stetigs lauffen / vil weniger das Wasser lange Zeit vergeblich in der Schalen stehn zulassen / damit es den Bildern / Muscheln / Schnecken/oder den Felsen kein vnsaubern Dunst/noch verfinsternung an ihren Farben verursache / vil weniger das der Wasserdampff der Cupola, wann er also continuirlich herauff steigen solte/ den Glanz der Berlemuttere Muscheln/so wol den gepallirten Corallen.Zincken/daroben benehme/ gleichwol / vnd wann es die Glegenheit gibt / das der Herr Principal, oder seine angehörige dahin kommen solten / so wird sich der Grottenmeister schon zuvor gefast machen/damit vnd wann hochermelte Herren die Grotten besuchen/das alsdann die vilernannte Schalen O. voller Wasser angelassen / vnd also gleich das erste Wasserspil bis das man andere mehr hernach auffsetzen thut/ in Bereitschafft stände / beneben sein officium vollbringe/ hernach so mag ein Auffsatz nach dem andern / auffgesteckt / hierdurch sonderbare Recreation des Menschen Gemüth zuerfrischen empfunden werden. Das aber gedachter Hauptdeichel II. (massen bey dem Kupfferblatt No: 19. bey dem Grundriß der Grotten zusehen ist) nicht nur der Schalen O. sonder auch bey aa. in die vierung bb. dd. cc. vnd von dannen noch weiters / bis gar durch das Drietter gegen Occidens in G. hinauß laufft/ mitthin aber/ allein 12. Hölenen / durch die 10. Theilhanen

K. D. 2.